



AVIV MINISTRY - für Suchtkranke und Opfer sexueller Ausbeutung
THE NEGEV-MINISTRY - Evangelisation und Gemeindegründung

GEBETSRUNDBRIEF: NOVEMBER 2021

Schalom, liebe Freunde und Beter!

Wir nähern uns dem Ende des Jahres und blicken gleichzeitig zurück und nach vorne – wir **ziehen Bilanz für 2021 und planen für 2022** – und wir können den Herrn für ein sehr ereignisreiches und fruchtbares Kapitel in der Entwicklung unseres Dienstes preisen.

Unser **Dienst in Tel Aviv** geht weiter. Die Suppenküche des Aviv Centers serviert den Straßenbewohnern etwa 70 Mahlzeiten pro Tag, und sie hören das Evangelium und werden ermutigt, eine Reha zu machen.

Unser neuestes Projekt, das **Frauenhaus, konnte bereits 31 Frauen und Kindern helfen**, seit es im Mai 2020 seine Arbeit aufgenommen hat. Wir hatten russische Einwanderer, Gläubige und Nicht-Gläubige, einheimische Israelis, Äthiopier, russische Flüchtlinge und sogar eine israelische Araberin, R. (mit muslimischem Hintergrund), die derzeit im Shelter lebt und sich uns gegenüber allmählich mehr öffnet. Sie hat sogar angefangen, an den Bibelstudien teilzunehmen, die wir in dem Frauenhaus abhalten. Bitte beten Sie für ihre Errettung.

Natürlich ist der Arbeitsaufwand im Frauenhaus beträchtlich gestiegen, und es wird für unsere einzige Mitarbeiterin und Leiterin Tatjana immer schwieriger, all ihren Aufgaben gerecht zu werden. Dazu gehören die Unterrichtung und Beratung der Frauen, die Unterstützung in verschiedenen

gesundheitlichen, rechtlichen und sozialen Fragen, die Aufrechterhaltung der Ordnung im Frauenhaus, die Verwaltung der Lebensmittelversorgung und der Finanzen des Frauenhauses usw. **Bitte beten Sie für Helfer/Freiwillige, die Tatjana im nächsten Jahr unterstützen!** Wir preisen den Herrn für die Kurzzeit-Freiwilligen, die er uns schickt, und auch für einen Langzeit-Freiwilligen aus dem Ausland, der zu uns stoßen soll, wenn alles gut geht, aber wir möchten in der Lage sein, mindestens eine Teilzeitkraft einzustellen, die einige von Tatjanas Aufgaben übernehmen und uns helfen kann, unsere Bewohner



effektiver zu betreuen.

Und nicht nur Tatjana braucht Helfer. Ich bin bereits 62 Jahre alt, und Aviv Ministry ist in letzter Zeit so stark gewachsen, dass ich das Gefühl habe, **ich muss mich auch nach einem Mitarbeiter umsehen**. Es wäre großartig, eine zusätzliche Person an der Spitze unserer Organisation zu haben, die mir hilft, alle unsere Projekte effektiver zu entwickeln, und die möglicherweise eines Tages meine Nachfolge als Leiterin Aviv Ministry antreten kann. Beten Sie bitte dafür, dass wir die richtigen Helfer für Tatjana und mich finden und auch für die Finanzierung ihrer Gehälter sorgen können.



Vor kurzem haben wir eine **neue Möglichkeit für unseren Dienst** entdeckt. Wir stellen fest, dass Angehörige (meist Mütter) von Suchtkranken, die noch zu Hause bei ihren Familien leben, auf die eine oder andere Weise zu uns gefunden und um Hilfe gebeten haben. Letzte Woche rief mich zum Beispiel die Mutter eines Drogenabhängigen an, die sich völlig verloren und am Boden zerstört fühlte, und ich hatte die Gelegenheit, ihre Fragen zu beantworten und ihr einen Rat zu geben. Daraufhin verringerte sich ihre Angst, und ich erfuhr auch, dass sie eigentlich gläubig war, aber keiner Kirche angehörte, so dass ich für sie Kontakt zu einer örtlichen messianischen Gemeinde aufnahm. Um **mehr Familien von Drogenabhängigen erreichen zu können**, haben wir daher beschlossen, **eine neue Website zu erstellen** (unabhängig von unseren bestehenden Seiten, die sich hauptsächlich an Unterstützer richten), die spezifische Informationen **für die Menschen vor Ort enthält, denen wir helfen können**. Selbst wenn ein Süchtiger noch nicht bereit ist, einen Entzug zu machen, können wir zumindest damit beginnen, seiner Familie mit Rat und emotionaler/geistlicher Unterstützung zur Seite zu stehen. Bitte beten Sie für diese neue Entwicklung.

Und schließlich möchten wir ein kleines Interview mit einem unserer Rehabilitanden, Andrew*, führen, damit Sie die Menschen, denen wir dienen, besser kennen lernen und für sie beten können.



1. Erzähle uns ein wenig über dich selbst und wie und warum du zu uns gekommen bist

Ich kam Anfang der 90er Jahre aus Usbekistan (in der ehemaligen Sowjetunion) nach Israel. Ich habe sofort angefangen zu arbeiten und meine Familie zu versorgen. Früher habe ich ab und zu Alkohol getrunken, aber im Laufe der Jahre wurde diese Gewohnheit zur Sucht. Ich habe sehr darunter gelitten. Ich habe meine Familie verloren, meinen Job, meine Freunde, mein Leben ... Ich habe alles verloren und bin auf der Straße gelandet. Hier war ich, bevor ich in die Reha kam, und ich bin dankbar, dass ich hier bin.

2. Was bedeutet dieses Reha-Zentrum für dich und wie hilft es dir?

Dieser Ort bedeutet mir sehr viel. Jetzt habe ich ein Zuhause, ich habe Freunde und Mentoren, die mir helfen, aus der Grube herauszukommen und ein neues Leben zu beginnen.

3. Was hat sich für dich verändert, seit du zu uns gekommen bist?

Sehr viel. Zunächst einmal habe ich die Möglichkeit, nüchtern zu leben und zu denken. Meine Gedanken und meine Gesundheit wurden besser. Alkohol ist immer noch eine Versuchung für mich, aber ich habe jetzt andere Werte. Ich habe Zeit, um klar und nüchtern über mein Leben nachzudenken. Ich habe auch begonnen, an den vom Sozialdienst organisierten Treffen zur Unterstützung von Alkoholikern teilzunehmen. Sie helfen auch Menschen wie mir. [Als die Sozialarbeiterin Andrew sah, den sie als hoffnungslosen Süchtigen aus den Straßen von Beersheba kannte, war sie wirklich überrascht, dass er noch lebte...]*

4. Wie steht es um deine Beziehung zu Gott?

Ich habe seit meiner Kindheit an Gott geglaubt. Hier erfahre ich mehr über Gott durch das Lesen der Bibel, den Unterricht mit Willy, Dovs Predigten und die Gemeinschaft mit anderen Menschen im Haus.

5. Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Ich möchte eine Arbeit finden und sowohl körperlich als auch geistlich auf die Beine kommen. Ich möchte arbeiten, leben, zur Kirche gehen und all das ohne Alkoholmissbrauch tun. Ich brauche nicht viel; ich möchte einfach ein normales Leben führen und Frieden mit Gott haben.



Bitte beten Sie für Andrew* und alle anderen Bewohner der Reha.

Vielen Dank für all Ihre Fürsorge und Gebete! In Christus verbunden, *Dov und Olga Bikas*

Postadresse (Büro): P.O. Box 1181 • Arad 8911002 • Israel • Tel.: 972- 544- 997336
E-Mail dovbikas@gmail.com • Website www.avivministry.com